


SG 02101116 - 711 - 2022 # 5

Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie  
Fachbereich Bau- und Kunstdenkmalpflege, Petersberg 12, 99084 Erfurt

Bundesgesellschaft für Endlagerung  
z.Hd.   
Eschenstr. 55  
31224 Pleine

Tab.-Nr.: 671		Telefax:	
03. Mai 2022			
Original: kopien:	ST	Umsatz:	

Ihr/e Ansprechpartner/in

Durchwahl

Telefon +49 361 573414-  
Telefax 49361 573414

@  
tlda.thueringen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

(bitte bei Antwort angeben)  
00-TH-Bund\_3-3 - Endlagerung-  
8751\_2022

Erfurt  
19. April 2022

Dienststelle Erfurt: Fachbereich Bau- und Kunstdenkmalpflege

**BGE Endlagerung, Entwicklung von Methoden für die Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien (§ 25 StandAG) in Schritt 2 der Phase des Standortauswahlverfahrens - Datenanfrage**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ist nach §24, Abs. 2, Ziff. 7 ThürDSchG als Denkmalfachbehörde bei förmlichen Verfahren nach Bundes- und Landesrecht zu beteiligen.

Sie hatten um die Übersendung georeferenzierter bzw. georeferenzierbarer Daten gebeten. In dem von Ihnen dargestellten Maßstab liegen uns aufgrund des derzeitigen Standes der Digitalisierung keine solchen Daten vor. Um eine angemessene Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange nach §6 ThürDSchG zu ermöglichen, ist eine Beteiligung zu einer späteren Phase des Standortauswahlverfahrens von Nöten.

Es ist davon auszugehen, dass bei der Wahl von Standorten für Endlager von radioaktiven Abfällen ein angemessener Abstand zu geschlossener Wohnbebauung zu halten ist, in denen aufgrund der hohen Bebauungsdichte die größten Berührungspunkte mit denkmalpflegerischen Belangen zu erwarten sind. In landschaftlich geprägtem Kontext ist die Dichte von Kulturdenkmälern zumeist geringer; insbesondere technische Denkmale und Gärten-denkmale können jedoch auch hier vorhanden sein. Um auszuschließen, dass einem möglichen Standort für Endlager Belange der Bau- und Kunst-denkmalpflege entgegenstehen, ist eine Prüfung im Einzelfall notwendig. Allgemeingültige Aussagen sind hier nicht möglich. Für eine solche Prüfung im Einzelfall werden Planunterlagen benötigt, die den möglichen Standort auf wenige markierungsübergreifende Flächen begrenzt darstellen.

Die möglichen Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Substanz und das Erscheinungsbild von Kulturdenkmälern könnten in unterschiedlicher Art ausfallen. Die Vorgabe eines Katalogs relevanter Kriterien ist bei Ihrer frühzeitigen allgemeinen Anfrage nicht möglich. Lediglich zur Illustration



11971860

Landesamt für Denkmalpflege  
und Archäologie  
Fachbereich Bau- und  
Kunstdenkmalpflege  
Petersberg 12  
99084 Erfurt

möglicher Veränderungen von Kulturdenkmalen bzw. ihrer Umgebung, die im Sinne von § 13 (1) ThürDSchG einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis bedürfen, seien an dieser Stelle für das geplante Vorhaben wenige Aspekte aufgeführt, die aber keinesfalls Vollständigkeit beanspruchen. Wie bereits dargestellt, wären für diese und im Einzelfall weitere Kriterien Standort-spezifische Untersuchungen erforderlich:

- Bei dem als untertägig anzunehmenden Endlager ist zu beachten, dass unterschiedlichste Sachteile verschiedener historischer bergbaulicher Anlagen in Thüringen selbst Kulturdenkmal sind und der Erhaltungspflicht unterliegen. Die Um- und Neunutzung oder der Ausbau solcher Anlagen bzw. die Überlagerung mit neuen bergbaulichen Anlagen wäre in diesen Fall kaum denkmalverträglich.
- Es ist davon auszugehen, dass auch die Dimensionen obertägiger Teile eines neuen Endlagers raumwirksame Merkmale ausbilden. Hierbei ist zu beachten, dass diese Raumwirkung die Umgebung von Kulturdenkmalen nicht stark beeinträchtigen darf. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Anforderungen der Kulturdenkmale mit erhöhter Raumwirkung, die seit 2015 vom TLDA gegenüber alle vier regionalen Planungsverbänden in Thüringen in schriftlichen Auflistungen angezeigt worden sind.
- Der erhöhte Aufwand von Erschließungs-, Sicherheits- und sonstigen Infrastrukturmaßnahmen für den Bau und Betrieb eines geplanten Endlagers kann umfangreiche Eingriffe in der weiteren Umgebung des Standortes selbst, das heißt in das Landschaftsbild und die Umgebung von Kulturdenkmalen erforderlich machen. Auch hierbei sind stärkere Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Das Thüringische Landesamt für Archäologie, Dienststelle Weimar, ist gesondert zu beteiligen. Im Falle einer untertägigen Endlagerung in geeigneten Wirtsgesteinen wie Ton, Salz und Granit sind insbesondere Berührungspunkte mit der Bodendenkmalpflege zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

